



Fordern Preisdeckelung: Christian Lausch, LAbg. Edmund Tauchner.

„Anschlag auf unsere Region“

WUCHERPREISE / Freiheitliche fordern Ende des „Spritpreiswahnsinns“.

BEZIRK / Die Wucherpreise an den Tankstellen prangerten die Freiheitlichen quer durchs ganze Land an. In Hollabrunn war es Nationalratsabgeordneter Christian Lausch, der die „maßlos überhöhte Steuerbelastung von Treibstoff durch die rot-schwarze Bundesregierung und die regelrechte Preistreiberi der Ölkonzerne“ kritisierte.

Hinzu komme, so Lausch, dass man in Wien etwa 10 Euro weniger für eine Tankfüllung bezahle, obwohl die Gehälter in der Bundeshauptstadt vergleichsweise höher seien. „Das ist ein weiterer Anschlag auf unsere Region. Diese Schlechterstellung und Abzocke unserer Bevölkerung muss abgestellt werden.“

Für Pendler und auch Familien sei der aktuelle Spritpreiswahnsinn massiv existenzbedrohend, denn diese hätten meist keine Alternative zum Auto, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. „In unserem Bezirk trifft das etwa jeden zweiten Arbeitnehmer“, sagt Lausch und fordert mit der FPÖ eine Preisdeckelung für Treibstoff, die Erhöhung der Pendlerpauschale und die vorübergehende Einführung eines NÖ Tankgutscheines in der Höhe von 150 Euro, bis die Spritpreise reduziert sind. Die Deckelung solle durch Reduktion der Mineralölsteuer erreicht werden.

„Dóbrj djen, Belarus!“

DREI WOCHEN ERHOLUNGSURLAUB / Kinder aus Weißrussland machen Urlaub in Österreich. Gastfamilien werden gesucht.

VON SILVIA HAINISCH

BEZIRK / 26 Jahre sind seit der Atomkatastrophe in Tschernobyl vergangen. Damals, in der Nacht vom 25. auf den 26. April 1986 ereignete sich im Kernkraftwerk Tschernobyl die größte Atomkatastrophe in der Geschichte der Menschheit. Unter den Folgen dieser Tragödie leiden heute vor allem die Menschen in Weißrussland, Russland und der Ukraine. Deshalb startete das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ in Österreich. In der Gemeinde Schönggrabern haben sich bereits Familien dafür angemeldet.

Seit dem Sommer 1994 kommen jährlich 150 bis 250 Kinder aus Weißrussland zur Erholung

nach Österreich. Organisiert wird die Aktion über das NÖ Landesjugendreferat in St. Pölten. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut. Ziel der Aktion ist vor allem die Erholung der Kinder, die Stärkung des Immunsystems durch den Aufenthalt in unbelasteter Umgebung.

Wichtig: Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank; sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, in den Familien mitzuleben.

„Ob, was und wie viel die Gastfamilien mit diesen Kindern un-

ternehmen, bleibt ihnen überlassen“, erklärt Projektleiterin Maria Hetzer. „Jedes Kind wird sich aber sicherlich freuen, wenn die Gasteltern mit ihm einen Ausflug machen, nach Wien oder ins Gebirge fahren oder ins Schwimmbad gehen.“

Kosten fallen vor allem durch den Transport der Kinder (mit Bussen) und die Unterbringung und Versorgung der mitkommenden Begleit- bzw. Betreuungspersonen an. Pro Kind ist mit einem Aufwand von durchschnittlich 130 Euro zu rechnen. Übernommen werden diese Kosten zum größten Teil von den Gastfamilien.

Kinder verständigen sich gut – auch ohne Sprache ...

Jedoch wird versucht, Spendengelder und Sponsoren zu finden, die das Projekt unterstützen, um die finanzielle Belastung der Gastfamilien, die sich ohnehin mit großem Aufwand für diese Sache engagieren, möglichst zu senken.

Fast alle weißrussischen Kinder lernen die Fremdsprache Englisch. Ähnlich wie bei uns, hängt es vom Alter des Kindes ab, wie gut es sich verständigen kann. Erfahrungsgemäß funktioniert die Kommunikation zwischen ungefähr gleichaltrigen Kindern gut. Wichtigster Umstand für die erfolgreiche Verständigung in der Familie ist, dass in der österreichischen Familie ein eigenes Kind - oder mehrere - da sind. Denn Kinder können sich auch ohne Sprache miteinander verständigen.



Ein weißrussisches Mädchen beim „Hopak“ – so nennt man den schnellen Tanz in der Republik zwischen Polen und Russland.

KONTAKT

■ Schnellentschlossene Gastfamilien, die noch ein oder mehrere Kinder im August (Sa., 4.8. - So., 26.8.2012) aufnehmen wollen, melden sich bitte bei Projektleiterin Maria Hetzer unter ☎ 0676-9604275 oder unter ☎ 02742-9005-15466. Achtung, Anmeldeabschluss ist bereits Donnerstag, der 31. Mai. www.belarus-kinder.net